

Nachlässe und Einzelbestände / N-R / Rüegg, Walter

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Walter Rüegg
<i>Kurztitel</i>	Rüegg, Walter
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Rüegg, Walter</u>
<i>Bestandsname</i>	Teilnachlass Prof. Dr. Walter Rüegg (1918-2015)
<i>Entstehungszeit</i>	1941 - 2007
<i>Umfang</i>	0.60 Laufmeter

Kontext*Provenienz* Rüegg, Walter*Geschichte / Biografie*

Rüegg, Walter

4.4.1918-29.4.2015

Prof. Dr., Soziologe

Geb. in Zürich, reformiert, von Zürich, Sohn des Walter Heinrich, Kaufmanns, und der Margrit geb. Braun. 1945 Heirat mit Liselotte Rickenbach, 1986 mit Irina Kis Kasza. 1936-1941 Studium der klassischen Philologie, Philosophie und Ökonomie an den Universitäten Zürich und Paris. 1941-1952 Gymnasiallehrer für Griechisch und Latein. 1944 Promotion an der Universität Zürich in den Fächern klassische Philologie und Didaktik zu "Cicero und der Humanismus, formale Untersuchungen über Petrarca und Erasmus". 1947-1948 Habilitationsstipendium in Florenz und Rom zur Humanismusforschung, 1950 Habilitation. Von 1948-1957 als Gastdozent, u.a. an den Universitäten Marburg, Köln, Frankfurt a.M., Chicago und an der Handelshochschule St. Gallen. Danach Lehrtätigkeit an der Universität Zürich, 1959 Ernennung zum Titularprofessor. 1956-1961 Geschäftsführer der European Wrought Aluminium Association und des Vereins Schweizerischer Aluminium-Industrieller. 1961-1972 ordentlicher Professor für Soziologie und Direktor des Seminars für Gesellschaftslehre an der Universität Frankfurt a.M., 1965-1970 Rektor; 1967-1968 Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz; 1973-1986 ordentlicher Professor und Leiter des Soziologischen Instituts der Universität Bern. Aktive Mitwirkung im Verband der Schweizerischen Studentenschaften (VSS), später in der Gesellschaft Schweizer Akademiker (GESA), u.a. als deren langjähriger Präsident. Initiierung und Organisation der "Treffen der Schweizer Hochschuldozenten in der BRD" in den 1960er - 1970er Jahren; 1970 Gründungsmitglied des als Reaktion konservativer Hochschullehrer auf die Studentenbewegung entstandenen Bundes Freiheit der Wissenschaft. 1976-1986 Präsident des neu gegründeten Schweizerischen Arbeitskreises „Militär und Sozialwissenschaften“. Autor und (Mit)herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen zur europäischen Bildungsgeschichte, -soziologie und -politik, u.a. der vierbändigen "Geschichte der Universität in Europa". Gest. in Lausanne.

Übernahmen des Bestands 2013*Bestandsgeschichte*

Der Teilnachlass wurde dem Archiv für Zeitgeschichte 2013 von Walter Rüegg persönlich in seinem Heim in Villette (VD) übergeben. Es handelt sich dabei insbesondere um Unterlagen mit Schweizbezug. Die Unterlagen zu Rüeggs wissenschaftlicher Karriere, insbesondere zu seiner Tätigkeit in der BRD, befinden sich im Deutschen Literaturarchiv Marbach und im Archiv der Helmut Schmidt Universität Hamburg. Nebst dem persönlichen Teilvorlass übergab Rüegg dem AfZ das Archiv der Gesellschaft Schweizer Akademiker (GESA).

Literatur

Rüegg, Walter: Zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Beiträge aus 50 Jahren Universitätsgeschichte und Hochschulpolitik. Hg: Joachim Bauer und Ruth Meyer Schweizer, Stuttgart 2016.

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt**Biografie*

autobiografische Texte, Presseartikel

Tätigkeit

Verein Schweizerischer Aluminium-Industrieller (Publikation ALA-Mitteilungen) 1956-1961; Auseinandersetzung mit hochschulpolitischen Themen ca. 1966-1981; Kandidatur als

*Mitgliedschaft**Publikationen und
Manuskripte
Dokumentation**Bewertung / Kassation**Ordnung / Klassifikation*

SRG-Generaldirektor 1971-1972; Leitung des Soziologischen Instituts der Universität Bern 1973-1986, u.a. Instituts-Besetzung
Verband der Schweizerischen Studentenschaften 1941-1943; Schweizer Hochschuldozenten in der BRD, 1969-1973; Bund Freiheit der Wissenschaft v.a. zu hochschulpolitischen Themen sowie zur Geschichte der Universität ca. 1963-2012; Vorträge und Reden 1967-1984
Schweizerische Hochschulgesetzgebung, ca. 1966-1981
Dokumentationsmaterial, v.a. über deutsche Wissenschaftler und Professoren ohne direkten Bezug zu Walter Rüegg; Rechnungen; Statuten, Reglemente des SRF
Die von Walter Rüegg gebildeten Dossiers wurden mehrheitlich unverändert übernommen.

Zugang*Sprache(n)**Benutzbarkeit**Findmittel**Findmittel online*

Deutsch, Französisch, Englisch

Teilweise Gesuchspflichtig

2015

Ja

Sachverwandte Unterlagen

Sachverwandte Unterlagen - Nachlass Walter Rüegg im Deutschen Literaturarchiv Marbach (enthält u.a. seine Gelehrtenkorrespondenz)
- Archiv Walter Rüegg an der Helmut Schmidt Universität Hamburg (dokumentiert seine Zeit als Rektor an der Universität Frankfurt a.M. von 1961-1973, insbesondere die Studentenunruhen in Frankfurt in der zweiten Hälfte der 1960er und in den frühen 1970er Jahren)

Verzeichniskontrolle*Bearbeitung im AfZ*

Gaby Pfyffer